

Hans-Joachim Motsch • Christian Rietz

ESGRAF 4–8

Grammatiktest für 4- bis 8-jährige Kinder – Manual

Mit zahlreichen Abbildungen, Tabellen und Kopiervorlagen sowie einer CD mit 16 Filmclips und PC-gestütztem Auswertungsbogen

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

Prof. Dr. *Hans-Joachim Motsch* lehrt Sprachbehindertenpädagogik in schulischen und außerschulischen Bereichen am Department für Heilpädagogik und Rehabilitation der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln.

Prof. Dr. *Christian Rietz* lehrt Forschungsmethoden am Department für Heilpädagogik und Rehabilitation der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln.

Zu diesem Band ist im Ernst Reinhardt Verlag lieferbar:

Motsch, H.-J.: Diagnostikmaterial zu ESGRAF 4–8 (ISBN 978-3-497-02620-3)

Ebenfalls im Ernst Reinhardt Verlag lieferbar:

Motsch, H.-J., Marks, D., Ulrich, T.: Wortschatzsammler. Evidenzbasierte Strategietherapie lexikalischer Störungen im Kindesalter. 2. Aufl. (ISBN: 978-3-497-02607-4)

Motsch, H.-J.: Kontextoptimierung. Evidenzbasierte Intervention bei grammatischen Störungen in Therapie und Unterricht. 3. Aufl. (ISBN: 978-3-497-02164-2)

Motsch, H.-J.: ESGRAF-MK. Evozierte Diagnostik grammatischer Fähigkeiten für mehrsprachige Kinder. (ISBN: 978-3-497-02236-6)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-497-02632-6 (Print)

© 2016 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Satz: SatzBild, Ursula Weisgerber

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Dank	5
1 Vorüberlegungen zur Diagnostik grammatischer Störungen	6
1.1 Wissen über den normalen Grammatikerwerb	6
1.2 Spracherwerbsgestörte Kinder mit grammatischen Störungen	8
1.3 Standard therapierelevanter Diagnostik	11
2 Entwicklung der ESGRAF 4–8	12
2.1 Vorläuferversionen der ESGRAF 4–8	12
2.2 Charakterisierung der ESGRAF 4–8 (Evozierte Sprachdiagnose grammatischer Fähigkeiten für 4–8-jährige Kinder)	13
3 ESGRAF 4–8 „Zirkus“	15
3.1 Beschreibung und Begründung der überprüften Fähigkeiten	15
3.1.1 Verbzweitstellungsregel (V2)	15
3.1.2 Subjekt-Verb-Kontroll-Regel (SVK)	16
3.1.3 Verbendstellungsregel (VE)	16
3.1.4 Genus	19
3.1.5 Kasus	19
3.1.6 Plural	20
3.1.7 Passiv	21
3.2 Testdurchführung	22
3.2.1 Hinweise zur Durchführung	22
3.2.2 Subtest 1: Verbzweitstellungsregel und Subjekt-Verb-Kontrollregel	22
3.2.3 Subtest 2: Verbendstellungsregel	25
3.2.4 Subtest 3: Genus	27
3.2.5 Subtest 4: Kasus (Akkusativ und Dativ)	28
3.2.6 Subtest 5: Plural	31
3.2.7 Subtest 6: Späte Fähigkeiten (Passiv und Genitiv)	31
3.3 Testauswertung	35
3.3.1 Hinweise zur Auswertung	35
3.3.2 Subtest 1: Verbzweitstellungsregel (V2) und Subjekt-Verb-Kontrollregel	35
3.3.3 Subtest 2: Verbendstellungsregel	37
3.3.4 Subtest 3: Genus	38
3.3.5 Subtest 4: Akkusativ und Dativ	39
3.3.6 Subtest 5: Plural	40
3.3.7 Subtest 6: Späte Fähigkeiten (Passiv und Genitiv)	40
4 Interpretation der Ergebnisse und Ableitung von Therapiezielen	42
4.1 Notwendigkeit der Berücksichtigung qualitativer Aspekte	42
4.2 Interpretationshilfen für die Subtests mit Ergebnisbeispielen	42

5	Die testtheoretische Absicherung der ESGRAF 4–8	51
5.1	Vorgehensweise im Überblick	51
5.2	Testtheoretische Eigenschaften und Validität der ESGRAF 4–8 (Studie 1)	51
5.2.1	Beschreibung der Stichprobe	51
5.2.2	Objektivität	52
5.2.3	Reliabilität	52
5.2.4	Item- und Skalenkennwerte	53
5.2.5	Validität	53
5.3	Normierung (Studie 2)	54
5.3.1	Beschreibung der Stichprobe	54
5.3.2	Vorgehen bei der Normierung	54
6	Klassenscreenings	57
6.1	Einsatzmöglichkeiten der Screenings	57
6.2	Verbzweitstellungsregel und Subjekt-Verb-Kontrollregel	57
6.3	Verbendstellungsregel	59
6.4	Genus	59
6.5	Akkusativ und Dativ	63
6.5.1	Bildgestützte Screenings	63
6.5.2	Akkusativ-Screening	63
6.5.3	Dativ-Screening	68
6.6	Plural	68
6.7	Normorientierungswerte zur Interpretation der Screening-Ergebnisse	74
6.8	Unterrichtsbasierte Förderung der grammatischen Fähigkeiten	74
7	ESGRAF 4–8: Basis der Therapie grammatischer Störungen	76
Anhang		77
Literatur		77
Kopiervorlage Auswertungsbogen ESGRAF 4–8		80
Auswertungstabellen für die Subtests 1–6 (Zuordnung von Rohwerten zu Prozenträngen)		80
Materialübersicht und Einräumhilfe ESGRAF 4–8 Testkoffer		88
Quellennachweis		88

Inhalte der CD-ROM

ESGRAF 4–8 Durchführungsvideos

Subtest 1 SVK/V2

Subtest 2 VE

Subtest 3 Genus

Subtest 4 Akkusativ/Dativ

Subtest 5 Plural

Subtest 6 Passiv/Genitiv

PC-gestützter Auswertungsbogen zu ESGRAF 4–8